

PRESSEMEDLUNG

Vor 30 Jahren: Meilenstein auf dem Weg zum Integrationshaus

1993 sicherte die Stadt Wien die Finanzierung für menschenwürdige Betreuung Geflüchteter / Ausstellungseröffnung „Das Schutzhaus“ am 25.01.2023

Wien, am 18.01.2023 - Vor 30 Jahren, zur Zeit der Lichtermeer-Demonstration in Wien, erlebten auch Willi Resetarits und die Gründer*innengruppe des Integrationshauses eine Sternstunde in der Entstehungsgeschichte des Hauses. Die Stadt Wien sicherte die Finanzierung des Projektes und stellte Teile des Hauses in der Engerthstraße 163 zur Verfügung. „Des moch ma!“, war der legendäre verbale Handschlag des damaligen Vizebürgermeisters Hans Mayr. Bis zur tatsächlichen Eröffnung und dem Einzug der ersten Geflüchteten aus den damaligen Kriegsgebieten des auseinanderbrechenden Jugoslawiens sollte es noch zwei Jahre dauern. „Schon damals wussten wir, dass die Baustelle im Integrationshaus auch Symbol für unsere Arbeit war. Es wird immer Menschen geben, die fliehen müssen und Schutz suchen, und die politischen Rahmenbedingungen werden sich auch ständig ändern. Seit damals setzen wir immer wieder die richtigen Steine aufeinander, um die notwendige professionelle Betreuung für geflüchtete Menschen anzubieten“, erinnert sich Sepp Stranig, auch heute noch stv. Vorstandsvorsitzender des Integrationshauses. Ab 25.01.2023 blickt auch die Ausstellung „Das Schutzhaus“ im Bezirksmuseum Leopoldstadt auf die Geschichte des Integrationshauses.

Menschenwürde, Solidarität und professionelle Unterstützung für Geflüchtete, um so rasch wie möglich ein selbständiges Leben führen zu können, waren von Anfang an die Grundpfeiler für die Entwicklung des Integrationshauses. Schon bei der Eröffnung 1995 gab es Wohnraum für rund 100 geflüchtete Menschen, ein Team an psychosozialen Betreuer*innen sowie Berater*innen und eine eigene Kinderbetreuung. Die Bandbreite der Projekte für geflüchtete Menschen wurde in den Jahren größer und Schwerpunktbereiche, wie Beratung oder auch Bildung, weiter ausgebaut. Heute arbeiten 160 Mitarbeiter*innen im Integrationshaus und zeigen täglich, wie die Aufnahme und Integration von Geflüchteten und Migrant*innen bestmöglich funktioniert.

Aviso: Ausstellung „Das Schutzhaus“

Die Graphic Novel „Das Schutzhaus“ von Elisabeth Köpl zeigt die Geschichte des Integrationshauses von der Idee bis zur Realisierung des Hauses für geflüchtete Menschen, die nach Krieg, Verfolgung und Traumatisierungen Schutz und Sicherheit brauchen. Die Künstlerin war im Berufsleben als Diplomierte Sozialarbeiterin in der Wiener Kinder- und Jugendhilfe tätig. Im Bezirksmuseum werden Teile des Buches in Großformaten ausgestellt.

- Eröffnung: Mittwoch, 25. Jänner 2023
- Uhrzeit: 18:30 Uhr
- Ort: Bezirksmuseum Leopoldstadt, Karmelitergasse 9, 1020 Wien

Die Ausstellung läuft bis Juni 2023 und kann mittwochs und samstags besucht werden.

Kontakt

Isabella Tömpe
Öffentlichkeitsarbeit
0699 15161063
i.toempe@integrationshaus.at

Pressefotos: www.integrationshaus.at/presse